

INHALT

VORWORT	VII
UNGARN, DAS REICH DER STEPHANSKRONE	1
I. UNGARN VOR DER REFORMATION	21
1. Staat und Kirche in den Ländern der Stephanskrone	21
2. Religiöses Leben um 1500: Frömmigkeit und Reformimpulse	30
3. Verfall der alten Kirche zu Beginn der Reformationszeit	36
II. DER WEG ZUR REFORMATION IN DEN LÄNDERN DER STEPHANSKRONE	41
1. Renaissance und Humanismus am Königshof und in der Kirche	41
2. Ausbreitung des Humanismus in der Gesellschaft	49
3. Erasmischer Reformhumanismus und Türkenfrage	52
4. Franziskanische Erneuerungsbewegung, Hussitismus und der ungarische Bauernkrieg von 1514	58
III. VERBREITUNG UND FESTIGUNG DER REFORMATION IM 16. JAHRHUNDERT	65
1. Richtungen und Phasen der Reformation	65
2. Die Reformation im königlichen Ungarn	67
3. Die Reformation in Debreczin und im Partium	86
4. Die Reformation in Siebenbürgen	97
5. Die Reformation im türkisch besetzten Teil Ungarns	118
6. Die Reformation in Kroatien und Slawonien	125
7. Der Bocskai–Aufstand und die Regelung der Religionsfreiheit durch Wiener Frieden (1606) und Preßburger Reichstag (1608)	134
IV. BÜRGERTUM UND ADEL ALS FÖRDERER UND TRÄGER DER REFORMATION	139
1. Bürger und Reformation: Städte und Marktflecken im Stephansreich	139
2. Bartfeld, die lutherische Hochburg in Oberungarn	141
3. Die Entscheidung für die lutherische Reformation im siebenbürgischen Kronstadt	148
4. Zwei ethnische Gruppen und vier Konfessionen in einer Stadt: Klausenburg	152
5. Das westungarische Ödenburg im Schatten Wiens	157
6. Eine marktstädtische Reformation zwischen den Herrschaftsgebieten: Debreczin	161
7. Eine marktstädtische Reformation unter türkischer Herrschaft: Tolna	166
8. Zwei Formen der höfischen Reformation: Ofen und Weißenburg	168

9. Ungarischer Adel und humanistische Bildung im 16. Jahrhundert.....	174
10. Ein Adeliger im Übergang zur Reformation: Thomas Nádasdy	179
11. Ein Adeliger als Vertreter der lutherischen Orthodoxie: Gabriel Perényi.....	181
12. Adelsrepublik und religiöse Toleranz: Franz Nádasdy	182
V. GEFÄHRDUNG DES PROTESTANTISMUS UND KATHOLISCHE ERNEUERUNG IM KÖNIGLICHEN UNGARN IM 17. JAHRHUNDERT	187
1. Bedingungen und Grenzen der Religionsfreiheit unter den Habsburgern vom Wiener Frieden (1606) bis zur Magnatenverschwörung (1670/71)	187
2. Die Lutheraner im königlichen Ungarn	197
3. Die Calvinisten im königlichen Ungarn.....	205
4. Die Katholiken im königlichen Ungarn.....	212
5. Die Union der griechisch-orthodoxen Ruthenen mit Rom... ..	228
VI. CALVINISMUS UND MULTIKONFESSIONALITÄT IM FÜRSTENTUM SIEBENBÜRGEN IM 17. JAHRHUNDERT.....	233
1. Zwischen Religionsfreiheit und Primat der „confessio reformatæ“	233
2. Strenggläubige Calvinisten gegen Puritaner.....	236
3. Gleichberechtigung der Katholiken?	245
4. Calvinisten gegen Unitarier und Sabbatarier	248
5. Calvinisten und griechisch-orthodoxe Rumänen.....	251
VII. KATHOLISCHE ERNEUERUNG IM TÜRKISCHEN UNGARN UND IM KÖNIGREICH KROATIEN	255
1. Das Erstarken des Katholizismus im türkisch besetzten Teil Ungarns	255
2. Katholizismus und Barock in Kroatien.....	260
VIII. GEWALTSAME REKATHOLISIERUNG UND BESCHRÄNKTE RELIGIONSFREIHEIT UNTER DEM ABSOLUTISMUS LEOPOLDS I.	269
1. Die „Trauerdekade“ der ungarischen Protestanten	269
2. Der Ödenburger Reichstag von 1681 und die Regelung der Religionsfrage	274
3. Die religionspolitischen Folgen der Befreiung des Landes von den Osmanen	278
FORSCHUNGSBERICHT ZU FRAGEN DER REFORMATION UND KONFESSIONALISIERUNG IN DEN LÄNDERN DER STEPHANSKRONE.....	285
LITERATURVERZEICHNIS.....	293
ORTSREGISTER	325
PERSONENREGISTER	341
VERZEICHNIS DER HISTORISCHEN LANDKARTEN	361